



# NOTFALLHANDBUCH

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Grundlagen                                | 2  |
| Allgemeine Alarmierungsregeln             | 3  |
| Notfallnummern                            | 5  |
| Brand                                     | 6  |
| Amoklauf                                  | 7  |
| Gebäude Evakuierung                       | 8  |
| Medizinische Notfälle                     | 9  |
| Verdächtige Sendungen                     | 10 |
| Sprengstoffverdächtige Postsendungen      | 11 |
| Verdächtige Sendung mit Stoffaustritt     | 12 |
| Verhalten bei telefonischer Bombendrohung | 13 |
| Demonstration                             | 14 |
| Gebäudebesetzung                          | 15 |
| Chemieunfall                              | 16 |
| Arztbesuch kleine Vorkommnisse            | 17 |
| Sammelplatz                               | 18 |
| Notizen/Informationen Alarm               | 19 |

# Grundlagen

Das Sicherheitskonzept dient dem Schutz und der Sicherheit der dem Schülerhort anvertrauten Kinder. Es beschreibt präventive Massnahmen ebenso wie Verhalten und Handlungen, die dem Wohlergehen der Kinder dienen. Das vorliegende Notfallhandbuch enthält Merkblätter, die Abläufe und Verhalten in Notfällen regeln. Ziel ist einerseits der Schutz von Leib und Leben und andererseits die Schadensverhinderung resp. die Schadensminderung an Sachwerten. Alle Mitarbeitenden kennen das richtige Verhalten in Notfällen. Im Ereignisfall reagieren die Mitarbeitenden vor Ort richtig. Sie stellen die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Interventionskräften (z.B. Feuerwehr, Polizei) sicher, leisten den Anweisungen der externen Notfallorganisationen Folge und informieren den Sicherheitsbeauftragten oder dessen Stellvertreter:

☎ 079 961 80 54      Sicherheitsbeauftragte  
(SIBE; Leitung Schülerhorte)

☎ 058 228 62 44      SIBE-Stellvertreter  
(SIBE-Stv; Bereichsleitung Soziale Dienste Au)

## **In Notsituationen ist der Gemeindepräsident zwingend zu informieren.**

Der Gemeindepräsident übernimmt die Koordination der internen und externen Information. Insbesondere ist der Pressekontakt Sache des Gemeindepräsidenten.

## **Mitarbeitende geben keinerlei Auskünfte nach aussen ohne vorgängige Koordination mit dem Gemeindepräsidium.**

Für alle Mitarbeitenden gilt sinngemäss das Verantwortungsgesetz (VG, SR 170.32).

**Schülerhort Frechdachs:** Kirchstrasse 7, 9435 Heerbrugg  
Mobile: 076 339 90 31  
Pfarreiwohnung 1. Stock mit Balkon

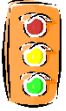
**Schülerhort Superstrolch:** Walzenhauserstrasse 6, 9434 Au SG  
Mobile: 079 961 80 12  
Älteres Haus mit mehreren Stockwecken und Terrasse, Einliegerwohnung und Schopf.

Vom Gemeinderat Au genehmigt am 11. Februar 2019.

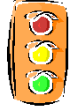
### **Gemeinderat**

Christian Sepin  
Gemeindepräsident

Marcel Fürer  
Gemeinderatsschreiber



# Allgemeine Alarmierungsregeln



- 1. Schauen** → Ruhe bewahren und Überblick verschaffen
- 2. Denken** → Selbstschutz geht vor Objektschutz  
→ Gefahr erkennen  
→ Einsatz entsprechend planen und durchführen
- 3. Handeln** → Beschützen bzw. Retten von Menschen hat oberste Priorität  
→ Sicherheitsmassnahmen vornehmen  
→ Lebensrettende Sofortmassnahmen  
→ Notfallnummern wählen: Feuerwehr, Sanität, Polizei alarmieren  
→ Verletzte überwachen und betreuen

**In Notsituationen ist der Gemeindepräsident zwingend zu informieren.**

Der Gemeindepräsident übernimmt die Koordination der internen und externen Information. Insbesondere ist der Pressekontakt Sache des Gemeindepräsidenten. **Mitarbeitende geben keine Presseauskünfte.**

Wichtige Fragen und Angaben:

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Wer?</b>       | <b>Name, jetziger Standort, Telefon, Alter von Verletzten</b> |
| <b>Was?</b>       | <b>Art des Schadens, Drohung etc.</b>                         |
| <b>Wann?</b>      | <b>Zeitpunkt des Schadenereignisses</b>                       |
| <b>Wo?</b>        | <b>Genau Bezeichnung des Unfallortes</b>                      |
| <b>Wie viele?</b> | <b>Anzahl und Art der Betroffenen</b>                         |
| <b>Weiteres?</b>  | <b>Weitere drohende Gefahren</b>                              |



## Alarmieren

Notfall/Sanität

**144**

Polizei

**117**

Feuerwehr

**118**

Vergiftung

**145**

### Meldeverfahren

Leitung Schülerhorte  
(SIBE)

☎ 079 961 80 54

Leitung Soziale  
Dienste (SIBE Stv.)

☎ 058 228 62 44

Gemeindeverwaltung  
Zentrale

☎ 058 228 62 20

## Unfall



1. Gefahrenstelle **absichern**
2. **Alarmieren** ☎ **144**
3. **Erste Hilfe** (Atemwege, **Beatmung**, **Circulation**, **Defibrillation**)
4. Sanität einweisen

## Brandfall



1. Feuerwehr **alarmieren** ☎ **118**
2. Gefährdete Personen und sich selbst **retten**
3. Alle Türen und Fenster **schliessen**
4. Feuerwehr einweisen, Brand **löschen**

## Evakuation



1. Gefährdete **Personen warnen** und mitnehmen
2. Gebäude über **Treppen** verlassen
3. Sich auf **Sammelplatz** begeben

**Sammelplatz: Heerbrugg → Kirchplatz / Au → Schulplatz**

# Notfall-Nummern



Leitung Schülerhorte (SIBE)  
Soziale Dienste Au (SIBE-Stv)  
Gemeinde Au (Zentrale)

☎ 079 961 80 54  
☎ 058 228 62 44  
☎ 058 228 62 20



Polizei Notruf

**117**



Feuerwehr Notruf

**118**



Sanität Notruf

**144**



Toxikologisches Zentrum  
Nichtdringende Anrufe

**145**  
044 251 6666



Dargebotene Hand  
[www.143.ch](http://www.143.ch)

**143**



„Allgemeiner Alarm“  
Sirenton: regelmässig auf-/absteigend

Ende der Gefahr:

Die Lockerung von Schutzmassnahmen und das Ende der Gefahr werden über Radio oder durch die örtlichen Behörden bekannt gegeben.

VERHALTEN:

- Radio hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren



„Wasseralarm“  
Sirenton: unterbrochen, tief

Ende der Gefahr

Die Lockerung von Schutzmassnahmen und das Ende der Gefahr werden über Radio oder durch die örtlichen Behörden bekannt gegeben.

VERHALTEN:

- Gefährdetes Gebiet verlassen
- Örtliche Merkblätter oder Anweisungen beachten

# BRAND

- Ruhe bewahren!
- Selbstschutz vor Objektschutz!
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung!

## 1. ALARMIEREN

## Notruf 118

- Wo brennt es?
- Was brennt?
- Sind Menschen in Gefahr? Wie viele?
- Wer meldet?

## 2. RETTEN/EVAKUIEREN

- Fenster und Türen schliessen (nicht abschliessen!)
- Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen
- Stark verqualmte Räume gebückt/kriechend verlassen
- Wochenplan und Agenda mitnehmen (Anwesenheitskontrolle)
- Sammelplatz: Heerbrugg Kirchplatz / Au Schulplatz  
(verlassen des Sammelplatzes erst nach Erlaubnis)
- Gefahrenstelle verlassen und nicht mehr betreten
- Kein Ausweg → Treffpunkt Balkon

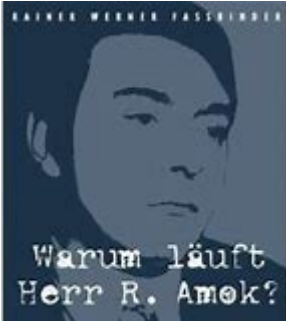
## 3. LÖSCHEN

- Brand bekämpfen mit nächstem Feuerlöscher oder Löschdecke (sofern eigene Sicherheit nicht gefährdet)
- Eintreffende Feuerwehr zum Brandort lotsen  
(Posten am Gebäudeausgang aufstellen)
- Anordnungen der eintreffenden Feuerwehr befolgen
- **SIBE und Gemeindepräsident sofort informieren**

## 4. ERSTE HILFE

⇒ siehe „Medizinische Notfälle“

# Amoklauf



Amokläufe sind zielgerichtete und geplante Gewalttaten. Die Täter befinden sich in einer psychischen Extremsituation und sind absolut unzurechnungsfähig und gewaltbereit. Waffen verschiedenster Art wie Hieb-, Stich- und Schusswaffen werden mit dem Ziel eingesetzt, Menschen zu verletzen oder zu töten; die Auswahl der Opfer ist meist willkürlich - nahezu jeder Mensch, der sich dem Täter zeigt wird angegriffen und schwerstmöglich verletzt oder getötet.

## Verhaltensgrundsatz bei einem Amoklauf im Gebäude:

### Alarmieren - verbarrikadieren

- Personen im Gang begeben sich sofort ins nächste Zimmer
- Zimmer abschliessen und verbarrikadieren
- Polizei alarmieren (Notruf 117)
- Sich nicht in der Nähe der Tür oder der Fenster aufhalten. Sich im toten Winkel auf den Boden legen und evtl. Splitterschutz mit Tischen erstellen.
- Auf die Polizei warten und deren Anweisungen befolgen

## Besonderes

- Keinesfalls das Gespräch mit dem Amokläufer suchen oder versuchen, den Amokläufer aufzuhalten.**
- Ruhe bewahren und beruhigend auf die Kinder einwirken. Handys der Kinder ausschalten um Panikanrufe zu vermeiden.
- Flucht aus dem Gebäude, nur wenn absolut gefahrlos möglich
- kein Feueralarm auslösen

# Gebäude-Evakuuation



Muss das Gebäude z.B. wegen Brand evakuiert werden, ist den Anweisungen der Verantwortlichen unbedingt Folge zu leisten. Die Verantwortlichen werden dies durch Zurufen kundtun:

**„Notfall! Gebäude sofort verlassen“**

## Was muss jede Person bei Evakuationsbefehl wissen und tun?

- Fenster und Türen schliessen (nicht abschliessen!)
- Arbeitsplatzcomputer sperren oder herunterfahren
- Licht/Beleuchtung eingeschaltet lassen
- Klassifizierte Akten wegschliessen
- Gebäude ruhig und ohne Panik verlassen (Lift nicht benutzen)
- Kinder/ Besucher hinausbegleiten

## Was noch?

- SIBE und Gemeindepräsident sofort informieren!**
- Gebäudeausgang sichern!**  
Posten am Gebäudeausgang organisieren und Zufahrt für die Feuerwehr frei halten!



## Bei der Sammelplatzorganisation melden!

- Alle Mitarbeitenden, Kinder und Besucher finden sich am Sammelplatz ein.  
Heerbrugg: Kirchplatz / Au: Schulplatz
- Der Sammelplatz darf erst auf Anordnung verlassen werden!
- SIBE informiert Gemeindepräsident**





# Medizinische Notfälle

## Schauen

Überblick verschaffen, Selbstschutz beachten!

## Denken

Gefahr erkennen → Einsatz planen



## Handeln

- Medizinischer **Notruf: 144**
- Betroffene Eltern informieren
- Sicherheitsmassnahmen für Verletzte, Helfer und Drittpersonen
- Gefahrenquellen ausschalten
- Erste Hilfe leisten gemäss GABI

**G** → **Gibt er Antwort?**

**A** → **Atmet er?**

→ Atemkontrolle → falls keine Spontanatmung, Beatmung starten

**B** → **Blutet er?**

→ Druckverband

**I** → **Ist Puls vorhanden?**

→ falls kein Puls fühlbar, Herzmassage starten (Herzstillstand)

- Patient betreuen bis Sanität oder Arzt eintrifft
- SIBE verständigen
- SIBE informiert Gemeindepräsident

# Verdächtige Sendungen



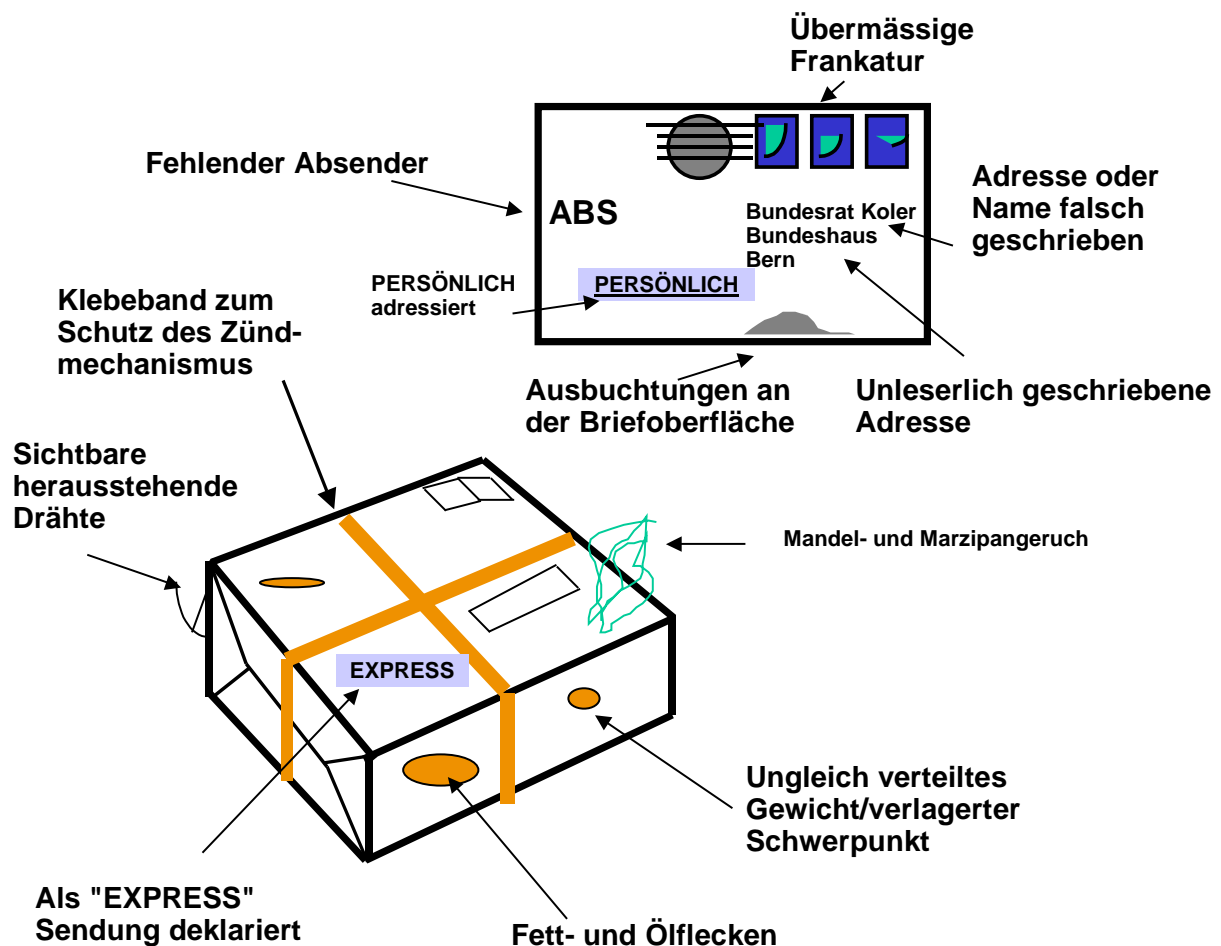
## Verdächtige Kurier- und Postsendungen:

Die Entschärfung, Beseitigung und Transport sind ausschliesslich Aufgabe der Polizei. **Unter keinen Umständen selber öffnen! Ruhe bewahren!**

- Sofortige Meldung an Polizei, Notruf 117**
- SIBE** sofort informieren
- Sich aus dem Gefahrenbereich entfernen** und sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen diesem nähern (Posten, Markierung).
- Bei Verdacht auf einen Sprengkörper **zusätzlich weiträumige Evakuierung des Gefährdungsbereiches.**
- Einwirkungen** wie mechanische Belastung, Feuchtigkeit, Hitze oder Kälte auf den Gegenstand unterlassen (nicht öffnen, schütteln, fallen lassen, biegen, knicken oder untersuchen)!
- Kein Handy, schnurloses Telefon oder Funkgerät** in unmittelbarer Nähe des Objektes einsetzen! (Risiko einer Explosionsauslösung).
- Absenderangaben überprüfen** und beim Absender nachfragen, ob die Sendung vom Absender stammt.
- Eintreffen der Polizei abwarten**
- SIBE informiert Gemeindepräsident**

# Sprengstoffverdächtige Postsendungen

## Erkennungsmerkmale für Briefe und Pakete



**Jede Einwirkung auf den Gegenstand unbedingt unterlassen**

**Eintreffen der Spezialisten abwarten**

# Verdächtige Sendung mit Stoffaustritt



Wird eine Sendung beschädigt vorgefunden und tritt eine Substanz aus (Staub und/oder Flüssigkeit), gilt:

**Sendung nicht berühren, schütteln oder entleeren.**

**SIBE sofort informieren.** Er bietet weitere Spezialisten auf Fundort sichern. Die verdächtige „Sendung“ wird unter persönlicher Schutzausrüstung mit geeigneten Massnahmen isoliert (z.B. mit Folie zudecken, in verschliessbaren Behälter stellen). Damit soll eine Verbreitung von toxischen Stoffen oder infektiösen Erregern eingedämmt werden.

Bei Verdacht auf biologische oder chemische Toxine sofort Meldung an Polizei **117** und Feuerwehr **118**

**Fenster und Türe schliessen und Raum** verlassen. Das Betreten des Raumes durch andere Personen verhindern (Kontrollposten). Raum bezeichnen mit:  
**«Quarantänezone – Betreten verboten!»**

**Haut gründlich waschen** mit Wasser und Seife, falls Haut mit der „Sendung“ in Berührung gekommen ist.

Kontaminierte **Kleidungsstücke** isolieren, d.h., in 10L-Kunststoffbehälter (Labor) einschliessen/markieren.

Meldung an Involvierte mit Verhaltensregeln

SIBE fertigt eine Liste aller Personen an, die mit der „Sendung“ in Berührung kam.

SIBE informiert Gemeindepräsident.

# Verhalten bei telefonischer Bombendrohung

Anrufene/r .....

|                |                           |                              |   |                                 |
|----------------|---------------------------|------------------------------|---|---------------------------------|
| <b>Zuhören</b> | <b>Nicht unterbrechen</b> | <b>Sofort Notizen machen</b> | <b>Möglichst viele Informationen gewinnen</b> | <b>Weitersprechen erreichen</b> |
|----------------|---------------------------|------------------------------|---|---------------------------------|

## Sie notieren!

Anruf-Nr., Display \_\_\_\_\_

Datum / Uhrzeit \_\_\_\_\_ Dauer des Anrufes \_\_\_\_\_ Minuten

Wortlaut der Drohung

## Ihre Rückfragen!

1. Wann wird die Bombe explodieren?

\_\_\_\_\_

5. Wie wird die Bombe gezündet?

\_\_\_\_\_

2. Wo befindet sich die Bombe?

\_\_\_\_\_

6. Wie heissen Sie?

\_\_\_\_\_

3. Wie sieht die Bombe aus?

\_\_\_\_\_

7. Von wo rufen Sie an?

\_\_\_\_\_

4. Was ist das für eine Bombe?

\_\_\_\_\_

8. Warum haben Sie die Bombe gelegt?

\_\_\_\_\_

→ Jetzt sich für nicht zuständig erklären und versuchen, weiter zu vermitteln! ←

## Angaben zum Anrufer

Sprache Dialekt/

Geschlecht, geschätztes

Akzent

Alter

## Sprache

langsam  schnell  normal  verstellt  Gebrochen  bestimmt

aufgeregt  Laut  leise  nasal  lispelnd

Sonstige besondere

Sprachmerkmale

Hintergrundgeräusche

(Beschreibung)

## Sofortmeldung der Drohung! (Alarm-Prozess)

Ihre Personalien:

Name

Vorname

Adresse

Telefon

# Demonstrationen

Gegen das Gebäude gerichtete Aktivitäten Dritter (z.B. Flugblattverteilung, Plakate aufhängen, Unterschriftensammlungen, publikumswirksame Darbietungen, Randalen etc.): In solchen Fällen ist primär das Gebäude zu sichern, zu alarmieren und Ruhe zu bewahren

- Fenster schliessen, Rollläden herunterlassen
- Meldung an Polizei: 117**
- Bei **Brandsätzen Feuerwehr** alarmieren: **118**
- Meldung an alle Personen im Gebäude
- SIBE informieren
- SIBE informiert Gemeindepräsident
- SIBE informiert die Ressortleiter und die Belegschaft über die laufenden/geplanten Aktivitäten von Polizei und Feuerwehr.
- Ruhig im Innern des Gebäudes verbleiben und auf weitere Instruktionen warten. Den Anordnungen des SIBE ist Folge zu leisten.

# Gebäudebesetzung

**Gewaltanwendung, Ausschreitungen oder Eindringen** ins Gebäude durch Unberechtigte: In diesen Fällen ist das Gebäude zu sichern, zu alarmieren und Ruhe zu bewahren:

- Schliessen der Eingangstüre, um weiteren Personen den Gebäudezutritt zu verunmöglichen. Sich dabei nicht in unnötige Gefahr begeben!
- Meldung an Polizei: 117**
- Bei **Brandsätzen Feuerwehr** alarmieren: **118**
- Meldung an alle Personen im Gebäude
- Unmissverständliche Aufforderung an die Besetzer, das Gebäude zu verlassen
- SIBE** informieren. Der SIBE informiert den Gemeindepräsidenten über die laufenden Aktivitäten von Polizei und Feuerwehr.
- Im Gebäude die Anweisungen der Mitglieder der Notfallorganisation abwarten und befolgen.
- Anliegen der Besetzer anhören und ernst nehmen, sich nicht provozieren lassen.

# Chemieunfall

**Wissen** Alle Mitarbeitende kennen die Alarmierung, die Standorte und die Handhabung der Feuerlöscher und Löschdecken sowie die Nothilfe bei Verätzungen.

- Regeln**
- **Ruhe bewahren!**
  - **Selbstschutz vor Objektschutz!**
  - **Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung!**

## Brand



Bei einem Brandausbruch (z.B. Gasaustritt)

### Personen warnen

Bei Kleinbrand mit Handfeuerlöscher behutsam von unten nach oben löschen. Strahl nie direkt auf Glasgefäße richten (Umsturzgefahr)

### Gleichzeitig Feuerwehr alarmieren 118

(Ereignisbewältigung ⇒ Kapitel **Brandfall**)

Druckgasflaschen und feuergefährliche Stoffe aus der Gefahrenzone entfernen, sofern dies ohne Personengefährdung möglich ist.

**SIBE informieren.** Er verständigt den Gemeindepräsidenten.

Eintreffende Feuerwehr zum Brandort lotsen.  
(Posten am Gebäudeausgang aufstellen)

## Unfall



Erste Hilfe leisten ⇒ Kapitel **Medizinische Notfälle**

**Bei Verätzungen sofort mit viel Wasser** spülen bis zum Eintreffen der Sanität (Augen ⇒ Augendusche)!

## Chemikalienfreisetzung



Alle Stromquellen ausschalten, unter Arbeitsschutz die auslaufende Substanz aufnehmen und isolieren (Säure- oder Ölbinder). Alle Fenster öffnen und gut durchlüften!



## Wasserstoff

Bei Wasserstoffgasausbruch sofort alle Fenster, Türen und Treppenhausfenster öffnen, sich aus der Gefahrenzone entfernen (Explosionsgefahr).



# Arztbesuch kleine Vorkommnisse

**Informationen Gesundheits- Notfallblatt:** Darin stehen alle benötigten Informationen für den Arztbesuch des betreffenden Kindes. Die Gesundheits-Notfallblätter befinden sich je Hort in einer Sammelmappe.

## Informationen auf dem Gesundheits- Notfallblatt

- Name
- Allgemeiner Gesundheitszustand
- Allergien
- durchgemachte Kinderkrankheiten
- Einnahme von Medikamenten
- gesundheitliche Merkmale/Einschränkungen
- Notfallkontakt: Adresse und Telefonnummern
- Unfallversicherung
- Krankenkasse inkl. Policen-Nummer
- Telefonnummer Hausarzt
- Unterschrift der Eltern

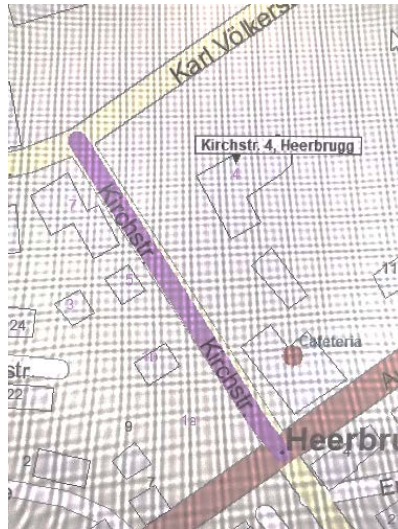
Falls nur leichtere Verletzungen vorliegen, werden die Eltern oder Erziehungsberechtigten kontaktiert. Diese begleiten das Kind zum Hausarzt.

Falls die Eltern oder Erziehungsberechtigten nicht erreicht werden, ist der SIBE zu informieren und das Kind wird zum Hausarzt begleitet.

# Sammelplatz

Schülerhort Frechdachs, Kirchstrasse 7, Heerbrugg

**Sammelplatz:** Kirchplatz/ Kirchstrasse 4



Schülerhort Superstrolch, Walzenhauserstrasse 6, Au

**Sammelplatz:** Schulplatz Wees/ Walzenhauserstrasse 2



Beim Sammelplatz werden alle Personen identifiziert und gezählt. Unbedingt Wochenplan und Agenda bereithalten. Die Agenda und der Wochenplan geben Auskunft über An- und Abwesenheiten der Kinder und der Betreuungspersonen. Weitere Anweisungen abwarten. Der Sammelplatz darf nur auf Anordnung verlassen werden!

# Notizen/Informationen Alarm

| Alarm   | Zeit | Wer | Bemerkungen |
|---|------|-----|-------------|
| Intern SIBE   |      |     |             |
| Feuerwehr 118   |      |     |             |
| Polizei 117   |      |     |             |
| Notarzt 144   |      |     |             |
|   |      |     |             |
| Stockwerkfreigabe   | Zeit | Wer | Bemerkungen |
| 1. OG (Au)  |      |     |             |
| EG  |      |     |             |
| UG  |      |     |             |
|   |      |     |             |
|   |      |     |             |
| <b>Benachrichtigt:</b>  |      |     |             |
| SIBE  |      |     |             |
| <b>Betroffene Eltern</b><br>(nur in Bagatellfällen, sonst gemäss Anweisung des Gemeindepräsidenten) |      |     |             |
|   |      |     |             |